Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

Oktober 2018

„Gnade ist alles, ohne Gnade ist alles nichts.“
Zitat des Stammapostels Richard Fehr
aus dem Jahr 1995

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland

Plakat des Monats Oktober 2018

Ich liebe Jesus

… weil er mehrmals gesagt hat, wie wichtig ihm die Kinder sind.

(NAKI)

Kalender des Stammapostels

- 07.10. Lissabon (Portugal)
- 12.10. Brasilia (Brasilien)
- 13.10. Curitiba (Brasilien)
- 21.10. Warschau (Polen)

(NAKI)

Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
04.10.	Vertrauen	Psalm 84, 12
07.10.	Erntedank: Dank und Lobpreis	Psalm 136, 1a.25a.26
10.10.	Hoffnung auf Rettung!	Johannes 8, 7
14.10.	Gott schenkt Heil	Jesaja 41, 13.14
18.10.	Worauf kommt es wirklich an?	Lukas 24, 17a
21.10.	Wort vom Kreuz	1. Korinther 1, 18
24.10.	Jerusalem	Psalm 122, 1
28.10.	Gott nimmt sich aller an	Psalm 147, 1-4
JGD	Im Nächsten Jesus erkennen	Matthäus 25, 45

(NAKI)

Wort zum Monat

Liebe Geschwister,

nach der Mühe der Aussaat im Frühjahr, nach den Anstrengungen der Pflege im Sommer und nach der erfolgten Ernte von Feld und Garten – gerade der Oktober ist ein besonderer Monat, wo man im Herbst glücklich das Neuerrungene schauen und sich daran erfreuen kann. Als gläubige Christen empfinden wir dabei einen tiefen Dank im Aufschauen zum Geber aller guten Gaben, unserem dreieinigen Gott, dem Urheber allen Seins und Lebens. Hier denke ich gleichermaßen an unser irdisches Leben und an unser geistiges Leben. Auch hier hat unser Herr zur unserem Mühen seine Hilfe, Bewahrung, Gelingen und Erfolg gegeben. Wir durften unser Leben erhalten und pflegen sowie unseren Glauben bewahren und stärken, alles dank der Gnade Gottes. Mit Blick auf die Aussage der Heiligen Schrift: „Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen“ (1Kor 15,10) – übrigens eines meiner Lieblingsworten aus der Bibel – dürfen wir freudig in die Zukunft schauen. Und an einem besondere Tag, dem Erntedanktag, kommen wir im Gottesdienst mit Dank und einem besonderen Opfer zu dem Allmächtigen, kommen mit materiellen und geistigen Gaben, und geloben ihm wiederholt unsere herzliche Treue. Er war in der Vergangenheit, ist in der Gegenwart und bleibt in der Zukunft treu und seine Zusagen sind unser Segen:

„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte“ (1Mo 8,22).
„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“ (1Mo 12,2).
„Gedenke an den Herrn, deinen Gott; denn er ist´s, der dir Kräfte gibt“ (5Mo 8,18).
„Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen. Sei getrost und unverzagt“ (Jos 1,5.6).
„Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten“ (Ps 32,8).

So gehen wir voller Zuversicht, trotz Mühen und Hindernissen, weiter den Weg des Lebens und des Glaubens in der Verkündigung und Befolgung der Jesu- und Apostellehre und wachsen und reifen in der Gesinnung Jesu Christi. Am Tag des Herrn, bei der Wiederkunft Jesu Christi erfolgt dann unsere Ernte und Heimholung. Dies wird ein herrlicher „Erntedanktag“ sein, und das ist nicht das Ende, sondern ein neuer Anfang. In vollkommener Gemeinschaft mit dem Herrn das zu tun, was schon heute unsere Berufung und Aufgabe ist: Allen Menschen das Heil Gottes bekunden und den Herrn bekennen. Eine unermessliche Ernte wird dann offenbar in der neuen Schöpfung, in der ewigen Gemeinschaft mit Gott dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Was für eine Perspektive des Erntedanks!
Möge unser Herr uns allen, ob in der Nähe oder Ferne, seine Gnade schenken.

Mit lieben Grüßen
euer Waldemar Starosta

Stammapostel Jean-Luc Schneider besucht Warschau

Der Monat Oktober bringt insbesondere für uns in Polen einen weiteren Höhepunkt mit sich: Unser Stammapostel hat seinen Besuch angesagt! Nachdem er im Jahre 2015 bei uns in Gdańsk (Danzig) war, hätten wir es uns nicht träumen lassen, dass sein Besuch erneut ansteht, diesmal am 21. Oktober 2018 in unserer Hauptstadt Warszawa (Warschau). Als wir vor über eineinhalb Jahren die Kunde vom geplanten Besuch unseres Stammapostels erhielten, löste dies bei unseren Geschwistern in Polen große Freude aus. Sofort sind wir an die Vorbereitungen gegangen, galt es doch einen entsprechenden Saal für den Festgottesdienst zu finden. Für unsere Geschwister in Polen ist dies auch eine logistische Herausforderung, da sie aus dem ganzen Land zusammenkommen und einige hundert Kilometer Anreise haben, für manche bedeutet das eine Reise durch die Nacht hindurch. Nun erfolgt eine intensive seelische Einstimmung auf den großen Festtag durch Seelsorgebesuche, Vorbereitungs-gottesdienste, Einladung von Freunden und Bekannten und Einbeziehung der Öffentlichkeit. Dies alles wird begleitet durch intensive Gebete. Dabei sind wir sehr dankbar für jegliche Unterstützung durch euer aller Fürbitte, denn Beten hilft immer und gewährt ein gutes Gelingen. Bis jetzt hat der Herr zu allem Vorhaben Gnade gegeben und wir hoffen auf einen reichen Segen Gottes.

Nun gibt es im Festsaal noch freie Platzkapazität. Wer gern an dem besonderen Festgottesdienst in Warszawa teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen. Er möge seine beabsichtige Teilnahme bitte in unserer Kirchenverwaltung in Polen anmelden: email: acnak@nak.org.pl . Große Zusammenkünfte können eine enorme Begeisterung auslösen, dies konnten wir wieder beim Jugendtag in Leipzig erleben. Doch auch Festtage im engeren Rahmen tragen etwas Besonderes in sich.

euer Waldemar Starosta

Gottesdienst mit Apostel

Apostel Rolf Wosnitzka feierte den Gottesdienst am Sonntag, 9. September in unserer Gemeinde. Eingeladen waren ebenfalls die Gemeinden Ohrdruf und Apfelstädt.

Der Apostel legte für diesen Gottesdienst das Bibelwort aus 2.Korinther 8, 2 zugrunde. *„Denn ihre Freude war überschwänglich, als sie durch viel Bedrängnis bewährt wurden, und obwohl sie sehr arm sind, haben sie doch reichlich gegeben in aller Einfalt.“*

Auf das Lied des Chores „Herr, Herr du bist unsre Zuflucht“ eingehend sagte der Apostel, dass unsere Zufluchtsstätte im Haus des Herrn ist. Bethanien war für Jesus der Zufluchtsort. Nach ganz unterschiedlich erlebter Woche und Zeit wünschte Apostel Wosnitzka, dass jeder sich wohlfühle, erlebe und verspüre „Gott kennt mich und er weiß, was ich brauche“‘

Für den lieben Gott wäre es eine Kleinigkeit, unsere Wünsche und Interessen zu erfüllen und unsere Probleme zu lösen. Er hat uns aber kein Versprechen gegeben, dass wir nur sonnige Tage erleben. Er hat uns nicht versprochen, dass wir ein unbeschwertes Leben haben werden. Er hat aber auch nicht gesagt, dass alles schwer sein wird. Er hat uns zugesichert, dass er bei uns ist – jeden Tag, jeden Augenblick. Der Apostel erinnert an den Bezirkskindergottesdienst, den die Kinder zum neuen Schuljahr erlebten. Auch in diesem Gottesdienst stand Gott als Begleiter in Not und Bedrängnis im Mittelpunkt.

Nach dem Lied „Meine Seele ist stille zu Gott“ prägten Zahlen den Predigtbeitrag von Priester Hädrich. Als leitend für sein Leben, sieht Priester Hädrich das Wort aus Philipper „Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was da vorne ist, und jage nach dem vorgesteckten Ziel.

Apostel Wosnitzka betonte zum Abschluss nochmals, dass jeder etwas abgebe von dem was man hat und dass wir trotz aller Bedrängnis Freude im Glauben erleben können.

Vor der Feier des Heiligen Abendmahls erhielten zwei kleine Kinder das Sakrament der Heiligen Versiegelung.

Nach dem Heiligen Abendmahl versetzte Apostel Wosnitzka Priester Hädrich in den Ruhestand. „Du warst ein optimistischer Amtsträger mit positiver Ausstrahlung“ würdigte der Apostel die Amtstätigkeit von Priester Hädrich und charakterisierte ihn als freudigen Verkünder seines Glaubens. Priester Hädrich empfing seinen ersten Amtsauftrag 1981 als Unterdiakon. Er diente über 15 Jahre in unserer Gemeinde als Priester.

Im Anschluss an die Ordination von Priester Möller endete der Gottesdienst mit Gebet und Segen. Vorsteher Michael Schwind dankte Apostel Wosnitzka für all seine Liebesarbeit und überreichte ihm ein Fotobuch, da dies der letzte Gottesdienst unseres Apostels in Gotha war.

(Text: A. Schw. / Foto: J. M.)

Wohlverdienter Ruhestand

Wir sagen als Gemeinde Dankeschön für über 18 Jahre aktiven Dienst als Amtsträger.

So wie Apostel Wosnitzka die positive Ausstrahlung und den Optimismus Priester Hädrich´s würdigte, bleiben mit Sicherheit seine Lockerheit und seine humorvolle Art bei den Geschwistern in Erinnerung. Er diente den Geschwistern in unserer Gemeinde über 18 Jahre als Amtsträger – 2 Jahre über das Rentenalter hinaus. Die Geschwister sahen ihn als Vertrauensperson. Für die Kinder unserer Gemeinde war er 15 Jahre ein kompetenter Konfirmandenlehrer und hatte stets ein offenes Ohr für sie.

Über 20 Jahre engagiert er sich in der Chorarbeit und als Organist, und er hat uns zugesagt, dass er diese Arbeit auch im Ruhestand weiter ausüben will.

Ein Dankeschön auch an seine Ehefrau, die ihm den Rücken für diese Arbeit freigehalten und gestärkt hat. Wir wünschen euch alles Gute, Gesundheit und Wohlfühlen in der Gemeinde!

Es war den Brüdern auch ein Bedürfnis, Helfried mit einem Präsentkorb aus dem Kreis der aktiven Amtsträger der Gemeinde zu verabschieden.

Der Vorsteher

Trauernachricht / Trauerfeier

Am 12. September 2018 ist Bruder Horst Demuth im 80. Lebensjahr in der Heliosklinik auf der Palliativstation in die Ewigkeit gezogen.

„Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht“ (Psalm 36, 10) Dieses Bibelwort legte unser Vorsteher der Trauerfeier unseres Bruders am Freitag, 28. September 2018, um 14.30 Uhr in unserer Kirche, zugrunde.

Der Evangelist erläuterte in seiner trostspendenden und persönlichen Predigt die Aussagen des Bibelverses und beleuchtete noch einmal das Leben von Horst Demuth, der seit mehreren Jahren regelmäßig seine Frau zu den Gottesdiensten begleitete. Er nahm aktiv am Gemeindeleben teil, besonders Freude bereiteten ihm die Treffen mit dem Seniorenkreis.

Die Übergabe des vergänglichen Leibes sowie die Aussegnung werden zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Germering durchgeführt.

(Text: A. Schw.)

Sommerzeit – Winterzeit

Die Winterzeit kommt.

Am Sonntag, den 28.10.2018 um 03:00 Uhr werden die Uhren auf die Normalzeit (Winterzeit) zurückgestellt. Die Nacht der Umstellung auf die Winterzeit ist dadurch um eine Stunde verlängert.

(Text: N. So.)

Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Mo	01.10.		Keine Chorprobe	
Di	02.10.	15.00	Seniorentreffen	
Mi	03.10.		kein Gottesdienst	
Do	04.10.	19.30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
Fr	05.10.	19.30	Vorsteherbesprechung mit BÄ Schneider	NAK Meiningen
			Übungsstunde Bezirkschor	
So	07.10.	10.00	Erntedank Gottesdienst mit Ev Schwind	Diamantene Hochzeit Brigitte & Franz Weiß
			Vorsonntagsschule	
			Sonntagsschule mit Di Schneider	
Mo	08.10.	19.30	Chorprobe	
Di	09.10.	19.30	Ämterbesprechung mit Ev Schwind	

Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Mi	10.10.	19.30	Gottesdienst mit BE Solbrig	
So	14.10.	10.00	Gottesdienst	
			Vorsonntagsschule	
			Sonntagsschule mit Schwester Schwind	
			Jugendgottesdienst mit Pr Trautmann	NAK Ohrdruf
		11.15	Religionsunterricht	
Mo	15.10.	18.30	Konfirmandenunterricht	
		19.30	Chorprobe	
Di	16.10.	16.00	Chorprobe Seniorenchor mit Hi i.R. Ludwig	NAK Ilmenau
Mi	17.10.	19.30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
So	21.10.	10.00	Gottesdienst mit Ev Steinke	Vorsteheraus-tausch
			Vorsonntagsschule	
			Sonntagsschule mit Di Pieth	
		11.15	Religionsunterricht mit Schwester Möller	
		16.00	Seniorengottesdienst mit BÄ Schneider	NAK Gotha
Mo	22.10.	18.30	Konfirmandenunterricht	
		19.30	Chorprobe	
Mi	24.10.	19.30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
		20.30	Besprechung GB Redaktionsteam	
Fr	26.10.	19.30	Chorprobe Bezirksmännerchor	NAK Ilmenau
Sa	27.10.	15.00	Besprechung Jugendleiter	NAK Friedrichroda
So	28.10.	10.00	Gottesdienst mit Ev Schulz	
			Vorsonntagsschule	
			Sonntagsschule mit Di Schneider	
		11.15	Religionsunterricht mit Bruder Schwind	
Mo	29.10.	18.30	Konfirmandenunterricht	
		19.30	Chorprobe	
Mi	31.10.		kein Gottesdienst	
Do	01.11.	19.30	Gottesdienst	

Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha, Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39

Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Reinigungsgruppen Gemeinde Gotha (N. So.)

Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info

Auflage: 150 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers ©2007 - 2018 NAK Gotha